



Die Auszeichnung als bester Reiter ging an den Deutschen Hubertus von Dewitz auf Sina.

Foto: Keller

AJA Ambassador-Tour erstmals auf dem Pforzheimer Buckenberg

Internationale AJA Ambassador-Tour erstmals auf dem Pforzheimer Buckenberg

PFORZHEIM. Internationaler Springsport wurde den Zuschauern auf der Reitanlage des Pforzheimer Reitervereins bereits eine Woche vor dem großen S&G Goldstadt-Cup auf dem Buckenberg geboten. An den drei Turniertagen sattelten 90 Reiter aus 10 Nationen 120 Pferde, um bei der 11. Wertungsspringprüfung des International Association of Jumping Riding Ambassadors (AJA) Punkte für den Europa-Cup, Challenge-Cup und die Nationenwertung zu sammeln.

Von **Jürgen Keller**



Unter dem Begriff AJA haben sich wettkampfstarke Amateur-Springreiterinnen und -Springreiter aus Europa zusammengeschlossen. Die Turniere werden europaweit ausgetragen und werden in jedem Land einmal jährlich durchgeführt. Christian Kraus, der Vorsitzende des Pforzheimer Reitervereins, zeigte sich erfreut, dass die Tour erstmals auch in Pforzheim Station machte. Die zwölf AJA-Turniere finden in acht europäische Staaten statt und gastieren auf renommierten Plätzen. Die Ambassadors verstehen sich als Botschafter des Reitsports bei dem nicht der Kommerz sondern der Sport im Vordergrund steht. Das Pforzheimer Springturnier diente auch als Sichtungsturnier für die in drei Wochen beginnende Senioren-Europameisterschaft, teilte die Deutschland-Organisatorin Eva Mayer mit. Ältester Tour-Teilnehmer ist Kurt Schewe aus Euskirchen, der mit seinen 80 Jahren sich noch jung genug fühlt, um sich auf den Sattel zu schwingen. In der Goldstadt waren Reiter aus neun Nationen im Parcours, darunter erstmals aus Bulgarien und Griechenland.

Die Equipe aus Belgien sichert sich nach zwei fehlerfreien Umläufen vor Deutschland I und Schweiz I im Mannschaftsspringen die Nationenwertung. Deutschland II

und III folgten auf den Plätzen vier und fünf. Den Challenge-Cup der kleinen Tour mit 25 Teilnehmern sicherte sich im fehlerfreien Stechen mit 41,57 Sekunden Astrid Ryf (Schweiz) auf Herzbueb vor Janet Wilson (Deutschland) auf Caretina Z mit 42.01 Sekunden und Veronique Sion (Frankreich) auf Istanbul III mit vier Strafpunkten und 39,92 Sekunden.

Beim Grand Prix für den European Cup mit 33 Teilnehmern musste der Sieger unter sechs Reitern im Stechen ermittelt werden, von denen vier fehlerfrei blieben. Den Sieg sicherte sich Hubertus von Dewitz (Deutschland) auf Sina in 30,24 Sekunden vor August Fuchs (Schweiz/35,11) auf Darco'son und Denise Spörri (Schweiz/35,41) auf Coeur d'Amour und Frank Drebing (Deutschland/38,48) auf Orinoko auf dem vierten Platz. Ausgezeichnet wurden Hubertus von Dewitz als bester Reiter und Denise Spörri als beste Springreiterin.

14.06.10 - 09:11 Uhr | geändert: 14.06.10 - 18:45 Uhr